



Wanderfahrt ins Martelltal, 5.-10. Juli 2020

Das Martelltal ist ein nach Süden ausgerichtetes Seitental des Etschtals im mittleren Vinschgau, das ziemlich geradlinig und flankiert von steilen Talhängen 27 km in süd-südwestlicher Richtung in die Ortlergruppe hineinführt. Den Talschluss bildet die Cevedale-Gruppe mit dem 3769 m hohen Monte Cevedale als Hauptgipfel. In den 1950er Jahren wurde in Hintermartell auf einem abfallenden Gletschersockel die Staumauer für den Zufrittstausee errichtet, an dessen Ende unser Standquartier liegt. Von hier aus erwandern wir das hintere Martelltal mit seinen Seitentälern.



Blick vom Marteller Höhenweg auf Zufritt-Stausee und Zufritt-Veneziakamm

Programm (Stand Dezember 2019)

Sonntag 5. Juli: Zur Sesvennahütte

Abfahrt um **6:00 Uhr** am Hallengelände in Gaildorf. Fahrt mit PKW über A7, Grenztunnel Füssen, Fernpass, Inntal zum Reschenpass. In Südtirol verlassen wir die Vinschger Staatsstrasse bei Burgeis und fahren ins Schliniger Tal. Wir wandern in ca. 1½ Stunden zur erst 1971 eingeweihten Sesvennahütte (2258 m), dabei sind etwa 500 Höhenmeter zu bewältigen. In der Hütte des Südtiroler Alpenvereins kann man Hunger und Durst stillen und gleichzeitig die herrliche Rundumsicht genießen. Von Schlinig sind es dann noch knapp 60 km bis zum Hotel.

Montag 6. Juli: Marteller Höhenweg

Wir starten am Hotel. Die reine Gehzeit beträgt ca. 4 Stunden, es sind 650 m im Aufstieg und 1100 m im Abstieg zu bewältigen. Der Weg vom Hotel mündet vor der Lyfialm in den Marteller Höhenweg ein. Gleich zu Beginn können wir die bis zu 600 Jahre alten Lärchen bestaunen. In ständigem Auf und Ab geht es ins Rosim- und weiter ins Schludertal. Dort überwindet der Pfad eine ausgesetzte, aber gut gesicherte Felswand. Von der nicht bewirtschafteten Schluderalm erreicht man in ca. 45 Minuten den Bergasthof Stallwies, der zu einer Stärkung einlädt. Kurz nach



dem Stallwieshof führt dann ein Weg in einer knappen Stunde hinunter nach Schmelz zum Gasthof Waldheim. Ab hier geht es in wenigen Minuten mit dem Bus zurück ins Hotel. Unweit der Bushaltestelle kann noch die kleine Kapelle Maria in der Schmelz besichtigt werden. Sie wurde im Jahr 1711 vom Grafen Hendl, einem ehemaligen Besitzer von Schloss Goldrain, für seine Knappen (Abbau von Kupfer, Eisen und Silber) erbaut.

Dienstag 7. Juli: Pedertal mit Pederköpfl

Wir starten am Hotel. Zuerst auf der Fahrstraße ein kurzes Stück talauswärts, dann führt uns der Weg 20a zum Weg 38 (Mulisteig), auf dem wir in ca. 1 Stunde zum Talende gelangen. Vom Parkplatz geht es ein kurzes Stück auf der Straße zurück. Nach dem Gasthof Enzian beginnt das Gefälle und bald darauf zweigen wir nach links auf einen Güterweg ab. Bei der Enzianalm (2061 m) halten wir uns links. Am Waldrand setzt der reizvolle Wanderweg Nr. 20 ins Pedertal an. Im Talschluss treffen wir auf die verfallene Schildalm (2470 m). Von dort folgen wir dem Weg mit der Nummer 33 bis zum Pederköpfl (2585 m). Vom Pederköpfl steigen wir ab zur Lyfialm. Nach der Einkehr geht es relativ steil abwärts zum Zufrittsee. Jetzt sind es nur noch wenige Meter auf der Fahrstraße zum Hotel.

Mittwoch 8. Juli: Zum Ebenen Jöchl

Wanderung zum Aussichtsberg Ebenes Jöchl (2786 m). Der Weg beginnt und endet am Hotel, d.h. Hin- und Rückweg sind identisch. Für den Aufstieg sind ca. 3 Stunden zu veranschlagen, bergab geht es etwas schneller.

Donnerstag 9. Juli: Zur Marteller Hütte

Wir fahren mit dem Linienbus zur Enzianhütte. Hier halten wir uns links und queren die Plimaschlucht über eine Holzbrücke. Mit Blick auf das ehemalige Hotel Paradies folgen wir dem Weg Nr. 37. Weiter oben haben wir immer wieder schöne Blicke zur Zufallhütte. Über zwei Bergrücken erreichen wir den Wasserfall „Kuanzen Tschatter“ und steigen in steilen Serpentinien hinauf zum „Ultener Markt“. Hier bietet sich ein grandioser Blick auf den Gletscher mit der Hinteren Schranspitze (3357 m) und der Östlichen (Dritten) Veneziaspitze (3356 m). Wir wandern weiter in leichtem Auf und Ab über die Gletschermoräne zur Martellerhütte (2610 m) und genießen unseren Aufenthalt dort. Dann geht es in nördlicher Richtung steil hinunter zum Plimabach und zum „Bau“ (Alte Staumauer). Von dort ist es nicht mehr weit bis zur Zufallhütte (2252 m). Von der Hütte gehen wir ein kurzes Stück auf dem Weg Nr.150 hinunter, bevor wir zur neu erbauten Hängebrücke über die Plimaschlucht mit ihrem tosenden Wasserfall abbiegen. Etwas unterhalb erreichen wir unseren Aufstiegsweg und wandern auf diesem zurück zum Ausgangspunkt.

Freitag 10. Juli: Schnalser und Stabener Waalweg

Fahrt mit PKW nach Tschars. Wir wandern auf dem Schnalser Waalweg bis zur Jausenstation Sonnenhof, etwas unterhalb von Reinhold Messners Schloss Juval. Danach steigen wir etwa 100 m ab und wandern auf dem Stabener Waalweg zurück zum Hotel Himmelreich. Mittagseinkehr, anschließend Heimfahrt. Geplante Ankunft in Gaildorf ca. 20:00 Uhr.

Die Tourenausswahl und die Reihenfolge der Touren werden an die Wetterlage angepasst. Eventuell werden auch alternative Touren angeboten.

Übernachtung mit Halbpension im ***S Hotel zum See, Hintermartell 207 www.hotelzumsee.com
Es stehen 8 Doppelzimmer zur Verfügung.

Sechs schöne und erlebnisreiche Wandertage wünscht

Alfred Schüle



Kosten

für Fahrt & Vorbereitung sowie 5 x Übernachtung mit Halbpension:

430,- € (Albvereins-Mitglieder), **500,- €** (Nicht-Mitglieder)

Kalkulation für 16 Teilnehmer (Preisanpassung bei geringerer Teilnehmerzahl)

Anmeldung ab sofort bis spätestens Mitte Februar 2020 beim Wanderführer Alfred Schüle (07971 3304), die Reisekosten werden bei vorliegender Einzugsermächtigung abgebucht, ansonsten bitte Überweisung **parallel zur Anmeldung** auf das Konto der Ortsgruppe bei der Sparkasse SHA-Crailsheim:

IBAN: DE03622500300006403230, BIC: SOLADES1SHA, „Martelltal“

Bei Reiserücktritt müssen die bis zum Zeitpunkt des Reiserücktritts entstandenen Kosten bezahlt werden, falls der Platz nicht wiederbesetzt werden kann (Bestätigung mit der verbindlichen Anmeldung).